

Aller guten Gratulationen sind drei!

Ein Glückwunsch geht an spielgruppe.ch, einer an diplomierte Spielgruppenleiterinnen und der dritte an die Absolventinnen des Pilotlehrgangs für Bauernhofspielgruppenleiterinnen. Viele Gründe zum Feiern, freuen Sie sich mit!



©Archiv IG

Glückwunsch zum Ersten Fast 30 Jahre Freundschaft

Die Fachzeitschrift spielgruppe.ch feiert heuer ihr 30-jähriges Bestehen. Die IG Spielgruppen Bildung freut sich über den Erfolg ihrer tollen Weggefährtin und gratuliert von Herzen. Denn der Bereich Bildung und die Zeitschrift wurden beinahe gemeinsam ins Leben gerufen (1986 respektive 1987) und sind seither unzertrennlich. Auf viele weitere gemeinsame Jahre!



©LiliGraphie | fotolia.com

Glückwunsch zum Zweiten Das Diplom in der Hand

22 Spielgruppenleiterinnen haben im Jahr 2016 ihr Diplom erhalten – herzliche Gratulation! Damit weisen sie sich gegenüber Eltern und Behörden als kompetente Fachleute in der Spielgruppenleitung und im Bereich der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung aus.

Und auch 2017 gibt es bereits Diplomabschlüsse zu verkünden. Wir gratulieren Jeanine Muzlai, Zürich, Gerrie Lennertz, Bubendorf (Februar), Federica Musardo, Binningen, Irene Unternährer, Küssnacht am Rigi, und Sonja Velati, Beinwil (März).

Alle Infos zur Diplomausbildung:
www.spielgruppe.ch, Bildung



©Philipp Lédényi

Glückwunsch zum Dritten Pilotlehrgang abgeschlossen

Sie haben gut lachen: Im März haben die ersten Bauernhof-Spielgruppenleiterinnen ihr Zertifikat erhalten und sind damit gerüstet für den Frühbereich auf dem Bauernhof. Der Zertifikatslehrgang wurde gemeinsam mit dem Landwirtschaftlichen Informationsdienst LID konzipiert und behandelt alle relevanten Themen von den Lebensmitteln über Natur und Garten, Bauernhof- und Wildtiere, Werk- und Spielmaterial bis hin zur Versicherung. Aufgrund der grossen Nachfrage startet im September 2017 der zweite Lehrgang in Olten.

Informationen und Anmeldung:
www.spielgruppe.ch

NEU: Mehr Wald für Sie

Der Zertifikatslehrgang Basis Wald umfasst ab 2018 neu sieben Unterrichtstage statt wie bisher sechs. Zusätzlich im Programm:

- Grundbegriffe naturbezogener Umweltbildung einordnen und verstehen
- Argumente für Eltern: Wert und Wirkung von Walderlebnissen
- Sicherheitsmanagement der Waldspielgruppe

Weitere Infos unter
www.spielgruppe.ch

SVEB: dritter Lehrgang, Start September 2017

Sichern Sie sich einen der letzten freien Plätze

Sie sind Profi in Ihrem Fachgebiet und wollen Ihre Kompetenzen – zum Beispiel in der frühen Bildung – an Erwachsene weitergeben? Wie Sie Ihr Wissen und Know-how professionell vermitteln, lernen Sie praxisnah und ganzheitlich im SVEB-Lehrgang mit anerkanntem Zertifikatsabschluss. Das ist der erste Schritt in die Erwachsenenbildung. Fragen zum Lehrgang und zu Ihren Perspektiven beantwortet die Ausbildungsleiterin gerne im persönlichen Gespräch.

Sie freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme: bildung@spielgruppe.ch

Spiel ist keine Spielerei

«Häsch hüt nume gschpilt?» Kennen Sie diese Frage, wenn Eltern ihr Kind abholen? Sie zeigt, dass das Spiel noch immer verkannt wird. Die Lehrgänge der IG Spielgruppen Bildung liefern hierzu Argumente für den Elternabend, den Tag der offenen Tür oder das Elterngespräch. ■ Ruth Betschart

Welchen Beruf hat das Kind? Für Spielgruppenleitende ist die Antwort klar: das Spiel. Es ist sein Lebensinhalt. Das Spiel bildet die Basis für eine gesunde Entwicklung des Kindes. Jeder Kinderarzt wird es bestätigen: Ob ein Kind wirklich krank ist, erkennt man daran, dass es nicht mehr spielt. Und wenn dieses Spiel so wichtig ist, braucht das Kind Orte, wo es spielen kann – zunächst im Elternhaus, dann in der Spielgruppe. Dort wird das Fundament gefestigt, dort erweitert das Kind seine Fähigkeiten und erwirbt in der Gruppe spielend neue Kompetenzen. Kurzum: Die IG Spielgruppen Bildung schenkt dem Spiel und seiner Bedeutung einen Platz im Rampenlicht. Dieses Kernthema zieht sich wie in roter Faden durch alle Lehrgänge – selbst die Ausbildungsteilnehmerinnen lernen spielend leicht. In der Ausbildung kommen Lehrmittel zum Einsatz, die Argumentationshilfen für Spielgruppenleitende bieten. Zum Beispiel die Broschüre «Warum Kinder spielen müssen» des deutschen Kinderhilfswerks. Ein kleiner Einblick:

- **Spielen ist ein Kinderrecht:** Gemäss Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention haben alle Kinder das Recht auf Freizeit und Spiel – unabhängig davon, wo und wie sie aufwachsen.
- **Was Kinder im Spiel mit anderen lernen:** Respekt, Durchsetzungsfähigkeit und Solidarität lernt man im Miteinander und nicht aus Büchern.
- **Spielend Grenzen überwinden:** Spiel verbindet zwischen Jung und Alt, Arm und Reich und kommt ohne Sprache aus.
- **Spielend bilden:** Spiel ist das ganzheitliche Lernmedium, immer und überall.
- **Spielend Kompetenzen erwerben:** Mit körperlichen Fähigkeiten, die Kin-



©Philipp Zimiker

Spielend
lernen?

www.spielgruppe.ch

der im Spiel erwerben, sind sie auch geistigen Anforderungen besser gewachsen.

Die IG Spielgruppen Bildung bildet seit rund 30 Jahren pädagogische Fachkräfte im Bereich frühe Bildung, Betreuung und Erziehung aus. Fachkräfte, die in der Praxis für das kreative Freispiel argumentieren und Kindern eine kindgerechte und gesundheitsfördernde Umgebung bieten können. Und gesund ist: Wenn ein Kind Zeit und Raum bekommt, sich spielend zu bilden, die Welt zu erkunden und grundlegende Erfahrungen für das Leben zu machen. Den grossen Wert des freien Spiels setzt die IG Spielgruppen Bildung in den Fokus ihrer Angebote. Damit auch Sie für eine entspannte Kindheit ohne Förderstress und Perfektionsanspruch plädieren können!

NEUE ORGANISATORIN BEATRICE BOLLINGER

Mit Beatrice Bollinger hat die Region Chur eine ausgebildete Waldspielgruppenleiterin mit kaufmännischen Hintergrund als neue Organisatorin. Wir freuen uns, mit ihr eine ausgewiesene Fachfrau gewonnen zu haben. Herzlich willkommen! Beatrice Bollinger wohnt in Felsberg bei Chur und hat die Nachfolge von Nadine Krättli angetreten. Nadine Krättli hat uns aus familiären und beruflichen Gründen verlassen. Ihre offene und herzliche Art sowie ihr Know-how werden unvergesslich bleiben. Ein grosses Dankeschön für deinen Einsatz, liebe Nadine, und nur das Beste für die Zukunft!



Foto: zvg